

## Protokoll

### der 60. Mitgliederversammlung der BAW Bündner Wanderwege vom 10. Juni 2017

Vorsitz	Walter Grass, Präsident BAW
Ort	Turnhalle Splügen
Anwesende	78 Personen
Entschuldigungen	29

## Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. Juni 2016 in Arosa
4. Jahresberichte 2016
  - a) Präsident
  - b) Geschäftsführer
5. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Revisionsstelle
6. Wahlen
  - a) Präsident
  - b) Vorstand
  - c) Revisionsstelle
7. Festsetzung Jahresbeiträge
8. Anträge zuhanden Mitgliederversammlung
9. Aus den Ressorts
10. Varia

Walter Grass, BAW Präsident begrüsst die Mitglieder herzlich. Namentlich erwähnt er die Grossrätin Monika Lorez-Meuli, den Vizepräsidenten von Splügen Peter Meisser und Sabine Simmen-Wanner, Vorstandsmitglied der Gemeinde, den Gemeindepräsidenten von Hinterrhein Georg Trepp, Daniela Gredig von Viamala Tourismus, Norman Salvator der Revisionsstelle Curia Treuhand sowie Rolf Breitenstein, langjähriger Lieferant der BAW im Bereich Wanderwegweiser, der trotz der Übergabe des Geschäftes an einen Nachfolger immer noch treues Mitglied unseres Vereins ist. Entschuldigt haben sich 29 Personen, unter ihnen Grossrat Ueli Bleiker, Peter Oberholzer von der Fachstelle Langsamverkehr (FLV) sowie unser Vorstandsmitglied Roman Cathomas infolge anderer beruflicher Verpflichtungen.

Walter Grass bedankt sich bei der Standortgemeinde Splügen für die Gastfreundschaft und den offerierten Apéro nach der Versammlung. Er übergibt das Wort an Peter Meisser. Im Anschluss wird Sabine Simmen-Wanner einen Text ihres Vaters Kurt Wanner vortragen. Kurt Wanner lebte viele Jahre in Splügen, wo er neben seinem Beruf als Lehrer auch publizistisch tätig war.

Peter Meisser heisst die Gäste willkommen. Er nimmt die Anwesenden mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte Splügens von der früheren Säumerei über die Einwanderung der Walsen, zum Niedergang des traditionellen Warenverkehrs durch den Bau der italienischen Strasse anfangs 19. Jahrhunderts sowie des Gotthard Eisenbahntunnels, was auch die Entvölkerung des Rheinwalds zur Folge hatte. Gegen Stauseepläne der Motor Columbus konnte sich die Bevölkerung erfolgreich wehren. Der See hätte Splügen komplett und weitere Ge-

meinden teilweise überflutet. Das Projekt wurde anschliessend am Reschenpass realisiert. Für den heutigen Sommertourismus ist vor allem die ViaSpluga ein Erfolgsgarant.

Sabine Simmen-Wanner liest den speziell zur BAW Mitgliederversammlung verfassten Text ihres Vaters, der vor Jahren ins Piemont ausgewandert ist, vor.

Walter Grass und Paul Allemann übergeben Frau Simmen und Herrn Meisser ein Präsent.

Walter Grass bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an Kornelia Roggatz zu erheben. Sie war unsere langjährige Bezirksleiterin des Bezirks Surselva Mitte und als Wanderleiterin im In- und Ausland tätig. Sie verstarb überraschend bei der Ausübung ihres Berufes als Wanderleiterin auf einer Wanderung.

Anschliessend eröffnet er die 60. Mitgliederversammlung der BAW Bündner Wanderwege. Die Einladung haben die Mitglieder rechtzeitig erhalten und die Versammlung wird nach Traktandenliste fortgeführt.

## **2. Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden Hugo Zarn und Marco Curti einstimmig gewählt.

## **3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. Juni 2016 in Arosa**

Auf die Publikation der Kurzfassung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung im Jahresbericht 2016 wurde verzichtet. Die Originalfassung des Protokolls ist auf der BAW Homepage abrufbar oder konnte bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Es wird einstimmig genehmigt.

## **4. Jahresberichte 2016**

a) Walter Grass: Der Präsident bedankt sich beim Vorstand und der Geschäftsstelle für Zusammenarbeit. Sein Jahresbericht haben die Mitglieder bereits schriftlich erhalten. Höhepunkte im Berichtsjahr waren sicher das Jubiläum mit dem neuen Wanderevent Wandorama sowie die Organisation der GV der Schweizer Wanderwege (SWW) in Chur. Er wird unter Traktandum 9 noch näher auf die einzelnen Ereignisse eingehen.

b) Paul Allemann: Das vergangene Geschäftsperiode war unser Jubiläumsjahr. Im 2015 machte sich der Vorstand Gedanken zum Jubiläum und erste Ideen entstanden. Wir durften die GV der SWW in Chur im B12 mit einem schönen Rahmenprogramm organisieren. Das Wandorama als neuer Wanderaanlass im Kanton war eine weitere Jubiläumsidee.

Die Signalisationsprojekte in den Gemeinden sind fast alle abgeschlossen. Nun beschäftigt uns vor allem der Werterhalt des Wanderwegnetzes mit ca. 16'000 Wegweiserstandorten.

Unsere Ausbildungen sind breit gefächert. So bieten wir in Zusammenarbeit mit den SWW einen Baukurs Wanderweg für Gemeindemitarbeiter an. Dazu kommen neben der BAW Wanderleiterausbildung und der Leiterkurse es auch Angebote für Alle wie "sicher Schneeschuhlaufen", "keine Angst vor Herdenschutzhunden", "Begegnung mit Mutterkühen" und "sicher wandern auf alpinen Wanderwegen". Er ruft die Mitglieder dazu auf, diese Angebote zu nutzen.

Weitere Angebote für unsere Mitglieder sind das Wanderprogramm und verschiedene Anlässe wie Wandernacht und Wandorama.

Paul Allemann dankt allen, die für den Erfolg der BAW beitragen, insbesondere den Mitarbeiter/innen auf der Geschäftsstelle und dem Vorstand für die kollegiale Zusammenarbeit.

Es werden keine Fragen zu den Jahresberichten gestellt. Die Jahresberichte müssen nicht genehmigt werden.

## **5. Jahresrechnung 2016 und Bericht der Revisionsstelle**

Walter Grass: Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht wurden den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Die Darstellung der Rechnung erfolgte nach neuer Rechnungslegung. Als Nonprofitorganisation ist eine ausgeglichene Rechnung in der Regel unser Ziel. Durch die Jubiläumsaktivitäten entstand ein Minus von knapp CHF 4'000.00, dieses fiel jedoch geringer aus als das budgetierte Ergebnis.

Zur Rechnung gehen keine Fragen ein.

Norman Salvator: Der Revisor prüfte die Rechnung und verbrachte dazu einen Tag auf der Geschäftsstelle. Als Vertreter der Revisionsstelle erklärt er, dass die Revisionsstelle bei der Revision nicht auf Sachverhalte gestos-

sen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen. Er beantragt, die Rechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

## 6. Wahlen: Vorstand

### a) Präsident

Werner Forrer: Walter Grass möchte das Amt des Präsidenten für die nächsten 3 Jahre weiterführen. Es gehen keine anderen Vorschläge ein. Er wird mit Applaus gewählt.

Walter Grass bedankt sich für die Wahl.

### b) Vorstand

Walter Grass: Karin Stalder stellt sich nicht zur Wiederwahl. Bedauerlicherweise möchte sie bereits nach einer Amtsperiode aus beruflichen Gründen zurücktreten. Als Ersatz wird Gabi Sievi vorgeschlagen. Sie ist bei der BAW als Wanderleiterin tätig und arbeitet als Restaurant-Leiterin in der Klinik Gut in Fläsch. Die weiteren Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Gabi Sievi und die weiteren Vorstandsmitglieder werden mit Applaus gewählt.

Karin Stalder erhält zum Dank für ihre Vorstandstätigkeit ein Präsent überreicht.

### c) Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Curia Treuhand wird einstimmig gewählt.

## 7. Festsetzung der Jahresbeiträge

Die Mitgliederbeiträge sollen unverändert bleiben, was einstimmig genehmigt wird.

## 8. Anträge zuhanden der Mitgliederversammlung

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen, womit dieses Traktandum geschlossen wird.

## 9. Aus den Ressorts

### Führung/Finanzen

Walter Grass: Das Projekt graubündenHIKE wurde vom Kanton 2015 gestartet, welches zum Ziel hat, den Wandertourismus zu stärken und Wertschöpfung zu generieren. Es ist ein wenig ins Stocken geraten, u.a. durch den Wechsel der externen Projektleitung, welche neu Felicia Montalta innehat. Intern ist von der Fachstelle für Langsamverkehr Peter Oberholzer zuständig. Die Projektsumme beträgt CHF 3,2 Mio., wobei 50 % durch Eigenleistungen gedeckt werden. CHF 1,6 Mio. werden durch Bund, Kanton sowie die Innovationsstiftung des Kantons finanziert. CHF 1,2 Mio. sind bereits ausgegeben.

Über das Projekt informiert auch der Newsletter von GraubündenMobil den jeder abonnieren kann.

Innerhalb des Projektes sind wir tätig betreffend Massnahmen im Bereich Mutterkühe und Herdenschutz oder bessere Kommunikation der Angebote von Wanderleitern über eine gemeinsame Homepage. Beim Aufbau des Wandoramas hat die BAW finanzielle Unterstützung durch das Projekt erhalten.

Mit den SWW pflegen wir eine gute Zusammenarbeit. So nimmt die BAW auch an der 2-mal jährlich stattfindenden Präsidentenkonferenz teil. Zurzeit planen wir die Weiterentwicklung unserer Homepage in Zusammenarbeit mit den SWW, der Marke Graubünden bleiben wir dabei treu.

Die SWW überarbeitet zurzeit ihren Auftritt in Koordination mit den kantonalen Organisationen.

Die SWW generiert fast 5 Mio. Gönnergelder. Ein Teil des Jahresergebnisses wird den kantonalen Fachorganisationen verteilt, was für die BAW Einnahmen von fast CHF 100'000.00 bedeutet. Eine Anpassung des entsprechenden Verteilreglements ist in Planung.

### Kurse/Wanderleiter:

Werner Stucki: Die BAW Wanderleiterschulung ist ein fester Bestandteil in der Schweiz, sie wird seit 6 Jahren in dieser Form durchgeführt. Die Beteiligung ist gut, das Interesse an der Sommerausbildung ist gross, die Winterausbildung besuchen gut die Hälfte der Teilnehmer. Die 121 Absolventen der letzten 6 Jahre kommen aus

der ganzen Deutschschweiz, aber auch aus dem Liechtenstein und Deutschland hatten wir Teilnehmer. Alle 2 Jahre findet das Modul Biwak statt. Der Start erfolgte in Valendas. Nach einem Aufstieg wurde das Sommerbiwak errichtet, wo gemeinsam gekocht wurde. Am 2. Tag erfolgte der Aufstieg mit Schneeschuhen zum Iglu-Bau und dem Nachtessen, das alleine oder zu zweit zubereitet wird und einfach ausfällt. Die Biwakstellen wurden anschliessend so aufgeräumt, dass keine Spuren hinterlassen wurden. Wichtig beim Biwakieren ist sicher auch, dass Wildruhezonen eingehalten werden.

Das Interesse am sechstägigen (2x3 Tage) BAW Leiterkurs (LK) esa steigt, wie die Teilnehmerzahlen zeigen. Neu bieten wir auch einen LK Schneeschutouren an, der erste Kurs in Tenna war mit 12 Absolventen ausgebucht. Die Anerkennung durch Erwachsenensport Schweiz (esa) bringt Verpflichtungen mit sich. So wird in der Kernausbildung ein vorgegebener Theorieteil vermittelt. Im 2. Teil erfolgt die praktische Fachausbildung. Für diese Ausbildung erhalten wir Beiträge der SWW.

Das Wanderleiter-Wesen entwickelt sich ständig weiter. Unsere Ausbildung wird vom Internationalen und vom Schweizer Wanderleiter-Verband aktuell nicht anerkannt. Wir arbeiten jedoch daran, diese Anerkennung zu erlangen.

Das Schweizer Risikogesetz soll verschärft werden. So sollen die Möglichkeiten für Wanderleiter ohne eidgenössische Prüfung weiter eingeschränkt werden, wogegen wir uns wehren, jedoch einen schweren Stand haben.

Wir stehen in Verhandlung mit den SWW, dass die Ausbildung unter der Empfehlung der SWW läuft, um ihr mehr Gewicht zu geben und durch die Zusammenarbeit mehr Gehör zu erlangen.

Karin Stalder: Im Wanderleiter-Ausschuss wird sie durch Adalbert Caminada und Nicole Trautvetter tatkräftig unterstützt. Sie dankt den beiden für die Zusammenarbeit.

Das letztjährige Wanderprogramm konnte bis auf 2 Absagen durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Auch im 2017 sind die Zahlen bis jetzt erfreulich.

Das Wanderleiter-Team traf sich zur jährlichen Tagung in der Forstschule Maienfeld zum gemeinsamen Austausch und zur Weiterbildung. Die Wanderleiter hatten die Aufgabe zum Thema Animation eine 10-minütige Animation vorzubereiten. Dabei wurden spannende und interessante Themen vorgestellt. Sarah Burg wird dauerlicherweise das Wanderleiterteam aus beruflichen Gründen bereits wieder verlassen.

Zum Schluss bedankt sich Karin Stalder für die gute Zeit bei der BAW.

## Vereinswesen/PR

Hubertus Fanti: Die Schweizer Wandernacht wurde im 2016 im Wandorama integriert und konnte trotz regnerischem Wetter mit fast 20 Teilnehmern durchgeführt werden. Der Bündner Wandertag mit 5 Sternwanderungen zum Restaurant Heidihof in Maienfeld wurde mit kultureller Unterhaltung abgerundet.

Der leichte Rückgang bei den Mitgliederzahlen ist u.a. auf die ausgelaufene Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank zurückzuführen. Auch haben wir leider keine Jugendmitglieder mehr.

Die diesjährige Wandernacht findet im Bündner Oberland zum Lac da Laus statt. Der 12. Bündner Wandertag führt 2017 mit 5 Sternwanderungen nach Scuol.

In Vertretung von Roman Cathomas blickt Paul Allemann auf die letztjährige Mitgliederversammlung im Rahmen des Wandorama zurück. Das Mittagessen wurde an verschiedenen Orten eingenommen, welche wandernd erreicht wurden. Das diesjährige Wandorama findet dank der erfreulichen Zusammenarbeit mit Arosa Tourismus wieder in Arosa statt, nächstes Jahr soll es aber auf Tournee gehen. Er stellt die verschiedenen Angebote vor, welche zum Teil bereits im Jahresbericht publiziert wurden.

## Bezirke/Technik

Werner Forrer bedankt sich herzlich bei den Bezirksleitern (BL) für ihre Arbeit. Die Bezirksleiter-Tagung fand am 31. März in Chur statt. Dabei wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und die Aufträge für das laufende Jahr entgegengenommen. Das Pflichtenheft wird von der FLV vorgegeben und ist im Arbeitsvertrag mit der BAW enthalten.

Die FLV bedankte sich bei den BL für die geleistete Arbeit. Gleichzeitig mahnte sie die BL, die geforderte jährliche Organisation und Leitung einer Tagung mit den Gemeindemitarbeitern des Bezirkes durchzuführen. Eine Anpassung der Bezirke ist in Planung. Es bestehen einige Vakanzen. So ist die Stelle in den Bezirken

Surselva und Oberengadin Ost nicht besetzt und im 2018 werden für Safien und Oberengadin West neue BL gesucht.

Naomi Sprecher begleitete den BL Hugo Zarn einen Tag lang auf seinem Kontrollgang und verfasste einen Bericht, der in der BüWo publiziert wurde.

Der Baukurs für Gemeindemitarbeiter fand in Maienfeld in zwei Teilen statt. Im ersten Teil wurde die Planung vermittelt, während im 2. Teil die Ausführung erfolgte.

Zum Schluss wies Werner Forrer darauf hin, dass bei festgestellten Mängeln an Wanderwegen die Meldung über unsere Homepage wünschenswert ist.

## 10. Varia

Ein Mitglied erkundigte sich, weshalb das Strassenverkehrsgesetz betreffend Mountainbiker auf Wanderwegen in Graubünden nicht eingehalten wird.

Walter Grass hält fest, dass Graubünden ein Kanton ist, der stark vom Tourismus abhängt. Bei stark frequentierten Wegen wird eine Entflechtung angestrebt.

Paul Allemann erklärt, dass der Kanton das Gesetz so interpretiert, dass Wanderwege für Mountainbikes als geeignet eingestuft werden.

Zum Schluss wird das Wort an Daniela Gredig von Viamala Tourismus gegeben. Sie nimmt uns auf eine bilderreiche Reise durch das Erfahrungsreich Viamala mit.

Walter Grass: Die nächste Mitgliederversammlung wird in Raum Herrschaft stattfinden.

Der Präsident dankt Allen für ihr Erscheinen und wünscht eine schöne Wanderung am Sonntag. Er schliesst die Versammlung um 11.40 Uhr.

Chur, im Juni 2017

Für das Protokoll: Nicole Loher